

25 14 Kilometer Festtafel zum Stadtgeburtstag

VON BERND GEISLER

WUPPERTAL Mitten auf der Friedrich-Engels Allee in Wuppertal lässt sich's trefflich wandern. Zwar nicht jeden Tag, aber Samstag war es wieder soweit: Anwohner bauten auf der Wuppertaler Talachse einen knapp 14 Kilometer „Langen Tisch“ zwischen Vohwinkel und Oberbarmen auf – ein ungewöhnliches Fesrformat zum 80. Geburtstag der Stadt. Die Wuppertaler holten Tische und Bänke, Stühle, Hocker und Sofas heraus und funktionierten die Feststrecke zur Feiermeile um. Ab 15 Uhr weitgehend für den Verkehr gesperrt, boten die Straßen Platz genug für die noch spärlichen Fußgänger. Dafür werkten und wirbelten die Leute heftig herum, um ihre Stände für den offiziellen

Auftakt um 19 Uhr bereit zu haben. Es gab nichts, was es nicht gab: selbst gebackene Kuchen und Salate, liebevoll drapiert, voll ausgestaffierte Dönerbuden und China-Küchen, große und kleine Bühnen für Bands und Künstler jeglicher Couleur, rote Teppiche, vor sich hin zischende Garten-Grills, Mini-Verstärker bei Alleinunterhaltern, professionelle Übertragungsanlagen für Profis mit Schall und Rauch, Kerzenlicht unter Glas zur Wanderklampfe, große Lichtorgel mit Disko-Sound, Weinstände und Fassbiertheken.

An einer Ecke in Unterbarmen machte sich „Die Linke“ breit. „Heute geht's ganz unpolitisch zu“, versprachen Dr. Martin Fritsch und Werner Lochner. „Einfach nur Spaß haben, Pokern, Schach spielen und

gemütlich zusammensitzen, klönen, ein Bierchen trinken.“ Ein wenig weiter konzentrierten sich der Hatzfelder Bürgerverein und Nachbarn vor Horst Lammerts „Allee-Stübchen“. Das Programm hing

aus: Live-Oldies, Disco, Bauchtanz. Lammert fand den langen Tisch ein „bisschen unorganisiert“ und befürchtete, dass er allmählich „zu einer Kirmes verkommt“. Aber soweit war es noch nicht. Ab 17 Uhr war die

Fahrt frei in der Schwebebahn. Sie war so voll, dass die Türen kaum schlossen. Ein älteres Ehepaar im Bahnhof Werther Brücke hat schon die dritte Bahn verpasst. Matthias Donner von Donner Tontechnik aus Remscheid beschallte die Bühne des Gymnasiums Sedanstraße vor dem Engelsgarten. Nicole Wilerscheidt zeigt an ihrem Stand stolz ihr T-Shirt mit der Aufschrift (vorne): „Halb so alt wie...“ (hinten): „mein Wuppertal“. Ob das Alter stimmt? „Ja, ich feiere heute meinen Geburtstag hier“, sagt sie, „und hoffe, dass viele meiner Freunde vorbeikommen“. Gleichzeitig sammelt sie für die Aktion Kindertal. Und so waren alle mit viel Spaß und Engagement dabei, auch wenn dunkle Wolken einen Regenguss ankündigten.